



STADTTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Recyclingbörse am Einkaufszentrum

■ **Dornberg.** Ausrangierte Haushaltsgeräte, Räder und Kleinteile nimmt die Recyclingbörse entgegen. Am Mittwoch, 11. August, macht sie von 14 bis 17 Uhr Station auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums Dornberg an der Kreuzberger Straße. Gesammelt werden Hausrat und Deko, Kleinstmöbel, Textilien, Bücher, funktionsfähige Elektrokleingeräte, Spielzeug, Fahrräder, Werkzeug und Gartengeräte. Die Recyclingbörse kommt jeden zweiten Mittwoch im Monat. Die Recyclingbörse ist eine gemeinnützige Einrichtung für Umweltschutz durch Weiterverwendung und zur Beschäftigung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen. Weitere Infos unter Tel. (0521) 197 19.

Heimatverein lädt zu Radtour ein

■ **Jöllenbeck.** Der Heimatverein Jöllenbeck lädt am Dienstag, 10. August, zu einer Radtour ein. Es geht mit dem Auto nach Isselhorst und von da mit dem Fahrrad nach Marienfelde. Abfahrt ist um 10 Uhr vom Parkplatz des Heimathauses an der Amtsstraße 20. Weitere Informationen unter Tel. (05206) 1635.

DRK braucht Blutkonserven

■ **Brake.** Auch in der Sommerpause ist das Deutsche Rote Kreuz auf der Suche nach Blutspendern. Nächster Termin ist am Donnerstag, 5. August, von 15.30 bis 19.30 Uhr in Brake, katholisches Pfarrheim Grundstraße 30.

„Grünes Band“ keine Gefahr für Umgehung

SPD-Ortsverein Oldentrup bei Parker Hannifin

■ **Oldentrup.** Das beschlossene „Grüne Band“ auf der ehemaligen Trasse der B 66 neu gefährdet nicht eine Ortsumgehung für Oldentrup entlang der Bahnstrecke. Zu dieser Einschätzung kommt der Vorsitzende der Oldentruper SPD, Gerd Lewandowsky, nach einem Gespräch mit Dirk Falkenreck, Niederlassungsleiter von Parker Hannifin.

Mit dem Besuch des neuen Logistikzentrums des Unternehmens wollte der Ortsverein zu gegenseitigem Kennenlernen und Akzeptanz beitragen. Das Logistikzentrum an der Friedrich-Hagemann-Straße ist für die zentrale Verteilung der Waren innerhalb Europas und weltweit zuständig. Falkenreck stellte Parker Hannifin als global führenden Hersteller im Bereich Antriebs- und Steuerungstechnik vor. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 52.000 Mitarbeiter in 48 Ländern.

Das Logistikzentrum auf dem früheren Ostmann-Gelände ging am 19. Mai 2009 offiziell in Betrieb. Seit Februar 2010 verzeichnet es laut Falkenreck einen kontinuierlichen Umsatzanstieg; die Auftragslage war im Mai bereits höher als zu Beginn der Rezessionsphase. Falkenreck will mit Personaleinstellungen reagieren. Zur Zeit bewältigen dort 160 Mitarbeiter den Versand von 3.000 Sendungen täglich; den Transport übernehmen Speditionen.

Ein Engagement zugunsten einer sozialen Einrichtung in Oldentrup sei geplant, erklärte Falkenreck auf Frage von SPD-Land-

tagsmitglied Regina Kopp-Herr.

Parker Hannifin ist von der Oldentruper Verkehrssituation mittelbar betroffen. Im Gespräch wurde deshalb auch die Verwaltungsvorlage der Stadt besprochen, ein grünes Band entlang der Trasse B 66n zu entwickeln, die so genannte Perlenkette. Ein zustimmender Beschluss der Bezirksvertretung Heepen sei in Oldentrup zunächst irritiert zur Kenntnis genommen worden. Damit verbinde sich dort die Sorge, es könnte auf diese Weise jede Lösung der Oldentruper Verkehrsprobleme gefährdet sein. Gerd Lewandowsky sieht diese Entscheidung allerdings entspannt: „Angesichts der allgemeinen Finanzlage ist mit einer Realisierung erst in Jahren zu rechnen. Die Option einer Ortsumgehung entlang der Lipper Bahn bleibt damit erhalten.“

In diesem Zusammenhang wies Lewandowsky auf die „Ampel“-Koalition im Rathaus hin. Da sehe er bei den Grünen ein Generationenproblem: „Man muss Geduld haben.“ Natur- und Landschaftsschutz sei auch für die SPD ein hochrangiges Gut. Das Recht aller Bürger auf Lebens- und Wohnqualität und Sicherheit stehe bei der SPD jedoch ebenso an vorderer Stelle, besonders für Ältere und Schulkinder. Schwerverkehr, Berufspendler und die überproportionalen Einzelhandel-Verkaufsflächen würden den Stadtteil nach wie vor unzumutbar belasten. Grüne Politiker müssten ihre Prioritäten überprüfen; sie seien nicht mehr zeitgemäß.



Schnatgang: Dirk Falkenreck (r., Parker Hannifin) erläutert Mitgliedern der SPD Oldentrup das Konzept des Logistikzentrums. 2. v. r. Ortsvereinsvorsitzender Gerd Lewandowsky, 4. v. l. stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender Kurt Stuke. FOTO: OLIVER KRATO

Urlaubsradio für Daheimgebliebene

Ferienspiele des Vereins „Spielen mit Kindern“

VON CHRISTOPH SACKMANN

■ **Mitte.** Jillian (12) und Grete (11) wissen alles über die Urlaubsgewohnheiten der Bielefelder. „Alle hassen Wandern“, erzählen sie. Spanien und Griechenland seien die beliebtesten Reiseziele. „Viele haben auch gar kein Geld, um in Urlaub zu fahren.“ Auch die beiden Mädchen sind in dieser Woche zu Hause geblieben. Sie verbringen einen Teil ihrer Sommerferien im Haus des Vereins „Spielen mit Kindern“. Dort nehmen sie vormittags eine Radiosendung zum Thema Sommerurlaub auf. Die soll später bei Radio Biele-

feld ausgestrahlt werden.

Am Nachmittag sitzen Jillian und Grete an einem Tisch mit Zivi Mathis und Pädagogin Lena Friedrichs. Alle gemeinsam knüpfen Armbänder. „Das ist voll schwer“, sagt Jillian. „Viel schwerer als flechten“, ergänzt Grete, „denn flechten ist das Einfachste der Welt“. Lena Friedrichs grinst: „Das könnte sogar unser Zivi“, sagt sie und schaut Mathis zu, der vom Knüpfen genauso wenig versteht wie die Mädchen.

Andere Kinder – an diesem Tag sind acht zum Spielen gekommen – sitzen in der Tobe-Ecke, um ein Videospiel herum

oder spielen Fußball vor dem Haus. „Das Haus kann hier für alles genutzt werden“, sagt Leiterin Claudia Köhler. Es gibt Tischtennisplatten, Brettspiele, einen Medienraum und vieles mehr. Jeder Tag hat ein neues Programm. Mal bemalen die Pädagogen mit den Kindern zwischen 10 und 14 Jahren T-Shirts, duellieren sie sich bei einem Sportturnier oder einer Wasserschlacht vor dem Haus. Einmal pro Woche gibt es einen Ausflug – zum Beispiel an den Obersee.

„Viele Eltern hier im Viertel haben kein Geld für Urlaub“, erklärt Köhler. Manche können nicht mal die Kosten für die Ferienspiele aufbringen. „Aber deren Kinder dürfen trotzdem mitmachen“, betont Köhler. Schließlich sei das Spielhaus auch Jugendzentrum im Bielefelder Westen.

Mittags wird gemeinsam gekocht. Yarin (8) führt gerade mit Johannes Kluge Vanille- und Schokopudding für den Nachtisch an. Hauptgericht sind Nudeln mit Tomatensauce und Nudelauflauf mit Gemüse. „Die Kinder bestimmen den Speiseplan selbst“, sagt Köhler. „Erstaunlich, aber wahr: Es gibt immer Salat und Gemüse.“ An der Wand hängen die selbst erstellten Küchenregeln. Die wichtigste Regel: „Man darf niemanden verletzen oder töten“, liest Yarin vor. „Ich hätte ja gedacht, das wäre selbstverständlich. Aber die Kinder wollten das aufschreiben“, sagt Köhler und schmunzelt.



Knüpfer: Jillian (12) und Grete (11, v. l.) basteln sich im Spielhaus Armbänder aus bunter Wolle. FOTO: CHRISTOPH SACKMANN



Drei, die sich gut verstehen: Daniel Maachaoui (links), Hündin Knöbi und Daniel Hage haben auf ihrer Radtour nach China menschenfeindliche Wüsten und endlose Steppen durchquert, steile Gebirge und gefährliche Sümpfe überwunden und dabei nie den Mut verloren.

Mit dem Rad nach China

Zwei junge Queller radeln in 88 Tagen 7.800 Kilometer

VON THOMAS KOPSIEKER

■ **Quelle/Bielefeld.** Radtouren gehören zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Zu Recht. Man bewegt sich an frischer Luft, sieht und erlebt viel und tut gleichzeitig noch etwas für seine körperliche Fitness. Während der eine zum Hücker Moor radelt und der schon etwas ambitioniertere Radfreund auf seinem Drahtesel vielleicht in Richtung Weserbergland strampelt, befinden sich zwei junge Männer aus Quelle derzeit auf einer Radtour, die den Rahmen des Üblichen sprengen dürfte. Daniel Maachaoui (25) und Daniel Hage (18) sind mit Rädern in den fernen Osten unterwegs. Kürzlich haben sie China erreicht.



Schlammig: Daniel Maachaoui radelt bevorzugt barfuß.

„Für die insgesamt 7.800 Kilometer haben wir genau 88 Tage gebraucht“, berichtet Daniel Maachaoui. Die Radreise führte über Polen, die Ukraine, Russland und Kasachstan bis ins Reich der Mitte. „Im Schnitt haben wir 120 Kilometer am Tag zurückgelegt“, sagt Maachaoui. Begleitet wurden die jungen Männer von der kleinen Hündin Knöbi.

Immer wenn es bergauf ging, lief Knöbi auf ihren eigenen vier Pfoten neben den Rädern her, sonst reiste sie komfortabel in einer auf dem Gepäckträger befestigten Gemüseboxe. Geschlafen wurde unterwegs in einer von den beiden selbstentwickelten und gebastelten Biker-Reisebettkonstruktion.

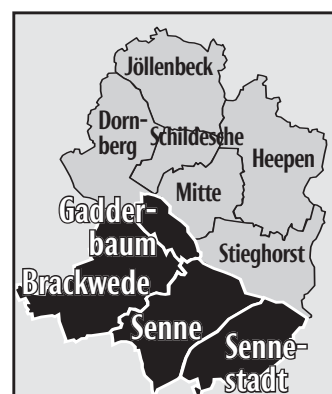
Dabei handelt es sich um eine auf vier Füßchen ruhende, mit einem Moskitonetz überspannte Liege. Wenn es, was zum Glück nicht oft vorkam, mal kräftig schüttete, brachten die beiden Bielefelder über ihrem Nachtlager noch eine Zeltplane an. Diese zwar praktische, aber

Sponsor gefunden. „Wir haben den Beiden für ihre Chinatour zwei Räder konzipiert und gebaut, die für die zu erwartenden Belastungen optimal geeignet sind“, erläutert Bike-Treff-Inhaber Taskin Küçük und verrät Details: „Beides sind 26-Zoll-Räder mit einem wegen des vielen Gepäcks besonders niedrigen Schwerpunkt.“

Obwohl ein Alurahmen leichter gewesen wäre, entschied man sich für einen Stahlrahmen. „Sollte der mal brechen, lässt er sich auch in den entlegensten Gegenden schweißen.“ Auch die Gangschaltung sollte möglichst wenig stör anfällig sein. „Wir haben deshalb statt einer Ketten-schaltung eine hochmoderne Nabenschaltung vom Typ Shimano Alfine eingebaut“, so Küçüks Kollege Lars Finke. „Die konnten wir so auch einmal unter Extrembedingungen testen“, ergänzt Küçük. „Jetzt, wo sie diese Gewalttour schadlos überstanden hat, wissen wir, dass der Teutoburger Wald ihr bestimmt nichts anhaben kann.“

Küçük und Finke bekommen glänzende Augen, wenn sie über die Radtour der beiden jungen Queller sprechen. Die Männer vom Bike-Treff sind sich einig: „Am liebsten wären wir mitgefahren.“ Warum eigentlich nicht? „Diesen Traum kann sich jeder erfüllen, es ist gar nicht so schwierig“, macht Daniel Maachaoui per Handy aus dem fernen China Mut. „Man muss sich nur einen Stoß geben und es auch wirklich tun.“

In etwa zwei Monaten wollen die beiden wieder in Bielefeld sein. Wie sie die Heimreise antreten, steht noch nicht fest. Entweder mit dem Zug oder mit dem Flugzeug. Mit dem Rad wohl nicht. Der Grund: Das Herbst- und Winterwetter lasse es nicht zu. Mehr Fotos von der Tour auf www.biketreff-bielefeld.de.



Termine

Brackwede

Markt Brackwede, Sa 7.00 bis 13.00, Feuerwache, Stadtring. **Neue Schanze, Café,** Sa 14.30 bis 17.00, Diakonieverband, Begegnungs- und Servicezentrum, Auf der Schanze 3, Tel. 55 75 66 17. **Sonnenbeobachtung,** bei klarem Himmel, So 14.30, Gymnasium Brackwede, Sternwarte, Beckumer Str. 10, Tel. 44 42 25.

Gadderbaum

Trauercafé, für Menschen in Trauer, bei Bedarf auch Beratung und Vermittlung von Hilfen, Infos: Tel. (0521) 144-6180, Sa 16.00 bis 18.00, Hospiz Haus Zuversicht, Bethelweg 25. **2. Auflage des 12-Stunden-Schwimmens,** feiern mit der Band Kind A Seaisick: 19.30, Sa 7.00 bis 19.00, Freibad Gadderbaum, Im Holschebruch 7, Tel. 51 14 92.

Senne

Sonntagskaffee, Verein Alt und Jung, So 15.00 bis 17.00, Gemeindehaus der Emmaus-gemeinde Bezirk Lutherkirche, Tulpenweg. **Triathlon rund ums Waldbad,** Veranst.: TSVE, So 9.00, Senner Waldbad, Am Waldbad 74, Tel. 51 14 75. **Maislabyrinth,** Sa/So 15.00-20.00, So Reitvorstellung und Ponyreiten des Fichtenhofs, Sa, So, Hof Bentkämper, Im Heidegrund 20.

Sennestadt

Markt Sennestadt, Sa 7.00 bis 13.00, Wochenmarkt, Reichowplatz. **Musik für Streichquartett u. Klavier,** mit dem Orchesterquartett Friedrichsdorf, Sa 10.00, Ernst-Barlach-Haus, Rheinallee 45a, Tel. (05205) 91 16 -0. **Musik für Sopran und Klavier: Von Arie bis jazz,** Anna-Sophie Brosig, Jonas Kirchhübel; Benefizkonzert, Veranst.: Förderverein Kreuzkirche Sennestadt, So 18.00, Ev. Kreuzkirche, Paderborner Str. 198. **Kaffeeekännchen - offener Treff,** Sa 15.00 bis 17.00, AWO-Forum, Reichowplatz 11-13.

REDAKTION BIELEFELD-5ÜD
(0521) 48 95 522

Das viertgrößte Land der Erde

■ China ist mit 1,3 Milliarden Einwohnern das bevölkerungsreichste Land der Erde, der flächengrößte Staat in Ostasien und, nach der Landfläche gerechnet, nach Russland, Kanada und den USA der viertgrößte der Erde. Die Volksrepublik China grenzt an 14 Staaten und hat damit gemeinsam mit Russland die meisten Nachbarländer der Welt. Dies sind: Vietnam, Laos, Myanmar, Bhutan, Nepal, Indien, Pakistan, Afghanistan, Tadschikistan, Kirgisistan, Kasachstan, Russland, Mongolei und Nordkorea.



Abschied: Taskin Küçük (r.) und Lars Finke (2. v. l.) vom Bike-Treff haben die beiden Weltenbummler mit speziellen Rädern ausgerüstet.